

Inhalte der Hochschuldidaktischen Weiterbildung an der FH JOANNEUM Gesamtdauer: 2 Semester (12 ECTS)

1. Semester: Planung und Entwicklung von Lehrveranstaltungen



Referent: FH-Prof. Mag. Dr. Erich Hauer
Workload: 6 ECTS

Unter Berücksichtigung wichtiger didaktischer Prinzipien zielt das erste Semester auf das Planen und die Steuerung von Lernprozessen sowie auf die Formulierung von Lehr- und Lernzielen im Mikro-, Meso- und Makrozyklus ab. Die TeilnehmerInnen lernen hilfreiche Kriterien zur Auswahl adäquater Lehr- und Lerninhalte kennen. Reflexives Lernen (z.B. anhand von Lehrportfolios) ermöglicht außerdem die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre. Teil 1 bietet darüber hinaus einen geschützten Raum, in dem die Rollendefinition bzw. das Selbstverständnis von Lehrenden und deren Verhalten tiefgehend und kritisch hinterfragt sowie im Austausch mit anderen diskutiert werden können.

1

Kernfragen/-themen von Teil 1:

· Formulierung von Lehr- und Lernzielen

Wie können Lehrende auf Basis des gesetzlichen Auftrages Lehr- bzw. Lernziele formulieren und transportieren? Welche Heuristiken und Theorien unterstützen dabei die tägliche Umsetzung?

· Feststellung und Bewertung von Lernergebnissen

Welche Überprüfungsformen stehen zur Messung von Lernergebnissen zur Verfügung? Wie können schriftliche Prüfungen anwendungsorientiert erstellt werden? Welche Gütekriterien sind bei Leistungsfeststellungen zu beachten? Welche Bedeutung hat die Mitarbeit im Rahmen der Leistungsfeststellung? Welche Aufgabenformate stehen zur Verfügung und welche Vor- und Nachteile bieten diese?

· Auswahlkriterien von Inhalten/Zeitplanung

Einer Vielzahl von wichtigen und aktuellen Inhalten steht eine nur begrenzte Unterrichtszeit gegenüber. Wie kann im Wechselspiel zwischen Aktualität, Wichtigkeit und Dauerhaftigkeit eine optimale Auswahl getroffen werden?

· Planung von Lehrveranstaltungen im Mikro-, Meso- und Makrozyklus

Wie können Inhalte und zu erwerbende Kompetenzen adäquat in Lehrveranstaltungseinheiten integriert werden, damit Lernen und Behalten die Folge sind? In welchem Wechselspiel stehen sie dabei mit unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformen?

· Planung eines Spiralcurriculums

Dass im Zeitverlauf Inhalte wieder vergessen werden, ist zwar eine Binsenweisheit, wurde jedoch durch empirische Untersuchungen bewiesen. Welche Möglichkeiten gibt es, durch gezielt geplante Wiederholungen diesem Vergessen entgegenzuwirken?

2. Semester: Methodik und Didaktik



Referent: Mag. Stefan Braun
Workload: 6 ECTS

Das zweite Semester zielt auf die Erweiterung des Methodeninventars sowie auf den reflektierten Einsatz didaktischer Tools ab. Wesentlich sind dabei die praktische Umsetzbarkeit sowie das Erkennen des Zusammenhangs der Methodenwahl mit anderen Konstanten von Lehr-/Lernprozessen (z.B. Lernziele, Kompetenzorientierung). Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche didaktische Konzepte und methodische Tools kennen, werden vertraut mit einschlägiger Fachliteratur, erarbeiten gemeinsam ein Inventar an Tools und Methoden für Lehr- und Lernprozesse und reflektieren die Bedeutung von Methodenvielfalt im Hinblick auf das Curriculum, die Kompetenzentwicklung und die eigene Lehre.

Kernfragen/-themen von Teil 2:

· Ermöglichungsdidaktik/Methodenwahl

Entwicklung eines Verständnisses für die unterschiedlichen Funktionen von Methoden und Tools, welche Lehrende exemplarisch erfahren und in der eigenen Lehrpraxis anwenden (Lern-Design, Mikroebene), Einsatz und Reflexion von Methoden in der eigenen Lehre.

· Erfahrungsorientiertes Lernen/Hospitationen

Die praktische Integration des Gelernten bzw. erfahrungsorientiertes Lernen anhand der Hospitationen (inkl. Feedback) von und bei Kollegen und Kolleginnen. Die Hospitationen dienen dazu, die Theorie in der Praxis zu erleben, den Blick für die selbst organisierte und fremdgestaltete Lehre zu schärfen, die Reflexionskultur im KollegInnenkreis zu fördern, Wertschätzung zu erfahren und somit entscheidend zum eigenen Lernprozess beizutragen.

· Reflexives Lernen/Planung der Abschlusspräsentation

Zusammenfassende Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in Form der Planung der Abschlusspräsentationen, welche am letzten Präsenztage der Hochschuldidaktischen Weiterbildung stattfindet.